

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 15.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gewöhnliche Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Samstag,
den 25. Februar 1860.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Verfügung, betreffend die Belohnung für Auszahlung der Tagelöhne der Staatsstraßenhilfsarbeiter.

In Betreff dieser Gebühren ist von dem K. Ministerium des Innern, Abtheilung für den Straßen- und Wasserbau, die nachgesetzte Verfügung ergangen.

Sie wird zur Nachachtung veröffentlicht.

Den 21. Februar 1860.

K. Oberamt.

Fromm.

Um den Anständen zu begegnen, welche sich bisher bei Auszahlung der Tagelohnlisten der Straßen-Hilfs-Arbeiter durch die Oberamts- und Ortssteuer-Einbringer vielfach ergeben haben, wird mit Genehmigung des K. Ministeriums, übrigens unter Festhaltung der durch die Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 4. Juni 1821 (Reg.-Bl. Seite 307) begründeten Einrichtung, wonach die Straßenbau-Ausgaben von den Oberamtspflegern auf Abrechnung an den Steuern unter oberamtlicher Aufsicht zu bezahlen sind, hiemit Nachstehendes verfügt:

1) Für die Auszahlung der Tagelohnlisten wird hiemit eine Zahlgebühr von einem halben Kreuzer vom Gulden bewilligt.

Diese Zählgebühr ist von den Inspektionen in den Tagelohnlisten selbst aufzunehmen, beziehungsweise der Summe der Tagelöhne zuzuschlagen.

Bei Summen unter 12 fl. ist eine Zählgebühr von 6 fr. auszuwerfen. Die Zählgebühr kommt demjenigen Steuer-Einbringer (Oberamtspfleger, Gemeindepfleger) zu, welcher die Auszahlung der Tagelöhne an die einzelnen Arbeiter besorgt.

2) Als Regel ist festzuhalten, daß die Tagelöhner in ihren Wohn- oder Aufenthalts-Orten auszuführen sind.

3) Die Zählgebühr darf jedoch nicht aufgerechnet werden, wenn es sich um Straßen- oder Flußbauten handelt, zu welchen der Staat bloß Beiträge gibt, da in diesem Falle die Gemeinden oder Amtskörperschaften die Bauherrschafft bilden und die Rechner derselben zur Leistung der Zahlungen von Amtswegen verpflichtet sind.

Uebrigens würde es keinem Anstand unterliegen, solchen Gemeinden, welche zur Zahlung der Tagelöhne mit baaren Mitteln nicht versehen sind, angemessene Vorschüsse auf Abrechnung an dem Staatsbeitrag zu leisten.

4) Bei Neubauten von einiger Erheblichkeit ist sogleich bei der Einleitung derselben für die Auszahlung der Tagelöhne die Aufstellung eines tüchtigen Zahlmeisters zu beantragen.

5) Sollte der Fall vorkommen, daß ein Oberamtspfleger bei Auszahlung von Straßenbauten Zahlungen mit baaren Zuschüssen der Ministerial-Kasse zu leisten hätte, so bleibt demselben überlassen, nach Vollenbung des Bauwesens die Bewilligung einer besondern Belohnung nachzusuchen.

Stuttgart, 10. Februar 1860

Forstamt Wildberg.

Rinden-Verkauf.

Das Erzeugniß an Gerberinde vom Jahr 1860 wird am Montag, den 5. März, Morgens 10 Uhr, auf der Kanzlei des Forstamts dahier im Aufstreich verkauft, und zwar:

Eichenrinde:

Revier Naislach	25 Klafter,
„ Hildrizhausen	8 „
„ Schönbronn	6 „
„ Stammheim	35 „

— 74 Klafter.

Fichtenrinde:

Revier Hirsau	3 Klafter,
„ Nagold	14 „
„ Schönbronn	12 „
„ Stammheim	49 „

— 78 Klafter.

Wildberg, 23. Februar 1860.

K. Forstamt.

Niethammer.

Hirsau.

Liegenschafts-Verkauf.

Nachdem das in diesem und anderen Blättern unlängst ausführlich beschriebene große Wirthschafts-Anwesen zum Lamm zu Hirsau, mit ½ Mrg. 15 Rthn. Gärten, 1¼ Mrg. 12 Rthn. Acker, 10¼ Mrg. Wässerungswiesen, in das Eigenthum von Privaten übergegangen ist, welche frei darüber verfügen können, so setzen diese dasselbe zum Verkaufe im Ganzen oder in zweckmäßig geometrisch abgetheilten Theilen, je nachdem sich Liebhaber finden, aus, und bestimmen zur Verkaufshandlung im Gerichtszimmer zu Hirsau

Freitag, 2. März 1860,

Nachmittags 1 Uhr.

Kauf-Anträge zum Ganzen oder zu Theilen können täglich angemeldet werden bei dem Gerichtsnotariate, bei dem Schultheißenamte oder den Herren: Gemeinderath Greiner in Hirsau, Wilhelm Schlatterer in Calw, Wilhelm Frank zu Waiblingen a./G., C. F. Veitniger zu Stuttgart.

Den 21. Februar 1860.
K. Gerichtsnotariat Calw.
W a g e n a u.

Berneck, D.-A. Nagold.
Holz-Verkauf.

Am
Donnerstag, den 1. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
werden aus den Freiherrlich von Gütlingen'schen Walddistrikten Kegelshardt, Neubann und Thann, im Gasthaus zum Löwen dahier;
10 tannene Auswurfstücke und
97 1/2 Klafter tannene Scheiter und Prügel
im öffentlichen Aufstreiche verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Februar 1860.
Freih. von Gütlingen'sches
Rent-Amt.

2)2. Holzbronn.
Langholz-Verkauf.

Am
Montag, den 27. Februar d. J.,
werden aus dem Gemeindevald Täntlin
71 Stück Langholz schöner Qualität, vom 80r abwärts,
verkauft.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus. Liebhaber werden hiezu höflich eingeladen.
Holzbronn, 17. Februar 1860.
Schultheißenamt.
W a c k e r.

2)1. Aigenbach.
Erbauung eines Begräbnisplatzes.

Die Arbeiten zur Erbauung eines Begräbnisplatzes in Aigenbach werden im öffentlichen Abstreich
Samstag, den 3. März,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus dahier verlihen.

Die Grabarbeit ist auf 82 fl. 15 fr., die Maurerarbeit auf 624 fl. 17 fr. veranschlagt.

Es werden tüchtige cautionsfähige Unternehmer hiezu eingeladen.

Im Auftrag des Stiftungsraths:
Pfarrer Weigle.
Schultheiß Frey.

Außeramtliche Gegenstände.

G a l w.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit seinen werthen Abnehmern an, daß er von jetzt an einen offenen Laden eingerichtet hat, in welchem stets eine reiche Auswahl sowohl lakirter, als auch weißer Waaren zu treffen ist zugleich empfehle ich auch jede Gattung Lampendöchte und bitte um geneigten Zuspruch.

Carl Feldweg, Flaschner,
im Biergäßle.

G a l w.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich im Schneider Waltherschen Hause dahier mein Geschäft als Seifensieder eröffnet habe, erlaube ich mir, mich bei Bedarf in Lichtern und Seife dem Wohlwollen eines geehrten Publikums bestens zu empfehlen.

Christian Mörtsch.

Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Blumen-Machen, wie auch Haarflechten, besonders von Haarbracelettes oder Armbracelettes, sowie im Verfertigen von Wachs-Cirronen, und sichert billige Bedienung zu.

Caroline Förderer,
wohnh. bei Hrn. Schöninger,
im Biergäßle.

2)2. Altbulach.

Bei Jakob Draun, Gemeinderath, sind

570 fl. Pfleggeld

gegen gesetzliche Versicherung auf einen oder mehrere Posten zum Ausleihen parat.

Empfehlung.

Eine frische Sendung **Druckfaktun, Bis** und 3/4 breite Zeuglen in den neuesten Dessins, sowie schwarze und gefarbte **Orleans u. Thibet, Pique-Westen**, schwarze **seidene Taffent-Tücher**, leinene **Battist-Tücher** zu Confirmations-Geschenken passend, ist angekommen und empfehle solche zu gefälliger Abnahme auf das Höflichste.

Aug. Sprenger.

Neues Gewicht,

Schnell- und Hahn'sche Waagen sind bei mir zu haben. Schnellwaagen, bis 120 Pfund zu wägen, erlasse ich zu 3 fl., bis 200 Pfund zu 4 1/2 fl., bis 300 Pfund zu 5 1/2 fl., bis 400 Pfund zu 6 1/2 fl., bis 500 Pfund zu 7 1/2 fl., bis 600 Pfund zu 8 1/2 fl., welche sich besonders für Gemeinden zum Steinwägen und dgl. eignen. Hahn'sche Waagen kosten 4 bis 4 1/2 fl.

Gottlob Mohr.

G a l w.

Empfehlung zum Frisiren.

Die Unterzeichneten zeigen einem verehrlichen Publikum hiemit an, daß sie das Frisiren pünktlich erlernt haben, und sind bereit, bei Vätern, Hochzeiten und dgl., Damen gegen ein kleines Honorar zu bedienen.

Marie und Caroline Feldweg
im Biergäßle.

2)1. G a l w.

Unterzeichneter hat zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen: eine Auswahl neuer und gebräuchter Sopha, Sessel, Fauteuils und Matrazen, alle Arten Reisequisten, als Hand- und andere Koffer, Reisejäck, Umhäng-, Geld- und Damentaschen, Gürtel, Portemonnais und Etuis, Hosenträger und Knieband, Korbwägel und dco. hölzerne, und eine Auswahl neuer und gebräuchter Gefäthe, zum ein- und zweispännigen Gebrauch, sowie einige Bernerwägel.

Loß,
Sattlerstr. und Tapezier.



Calw.

Markt-Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich kommenden Markt mit meinem bekannten **Mode- und Ellen-Waaren-Lager** beziehen werde, welches mit den neuesten Frühjahrsartikeln auf's Schönste assortirt ist. Besonders mache ich noch auf eine Parthie feiner **Zise, Poil de chèvre** und **Napolitains** von 12 bis 15 fr. die Elle aufmerksam und bitte um geneigten Zuspruch. Mein Stand befindet sich beim Dr. v. Gärtner'schen Hause, mit Firma versehen.

B. Mayer à Wildbad.

Nächsten Montag ist gesellschaftliche Zusammenkunft

in der Rose. — Auch ist dort vor einiger Zeit ein **Manns-Schawl** liegen geblieben, den der Eigentümer abholen kann.

Heute, Samstag, halte ich Mezelsuppe,

wozu höflichst einladet
Frohnmeyer zur Kanne.

Calw.

Nächsten Dienstag, als am Jahrmarkt ist den ganzen Tag über **frisches Kesselfleisch** anzutreffen bei

Jakob Eßig
in der Metzgergasse.

2)2. Calw. Markt-Anzeige.

Waaren-Empfehlung.

Auf bevorstehenden Jahrmarkt erlaube ich mir mein **Mode-Waaren-Lager** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch empfehle ich eine Parthie Reste zu herabgesetzten Preisen. Verkaufs-Platz wie immer vor der Epting'schen Apotheke. Um geneigten Zuspruch bittet

Jakob Hummel
aus Wendlingen.

In **messingenen Einsatzgewichten**, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund, habe ich eine neue Sendung erhalten und empfehle diese, wie auch Waagen mit messingenen und weißblechlenen Schalen bestens.

Philipp Kohler,
Zeugschmied.

2)2.

Unterzeichneter besucht den hiesigen Markt wieder mit einer großen Auswahl

Sonn- und Regenschirmen in Seide, Halbside, Orleans und Baumwolle, und sichert bei solider Arbeit die billigsten Preise zu.

Fr. Wöhrn,

Schirmfabrikant aus Ludwigsburg.
Tübingen.

Empfehlung von Hopfenrahmen-Böden.

In Eisendrath fertige ich solche nicht nur in der bisher gewöhnlichen Größe von 6' und 3', sondern auch in jeder andern gewünschten Größe. Dieselben haben nicht nur durch Dauerhaftigkeit den Vorzug vor allen bisherigen Böden, sondern empfehlen sich besonders auch noch dadurch, daß auf denselben in derselben Zeit beinahe noch so viel als auf Holzgestelchten getrocknet werden kann, und bin ich im Stande, den □' um 2 fr. von Eisendrath zu liefern. Auf besonderes Verlangen liefere ich auch die Rahmen gegen billigste Berechnung. Ein Muster des Geslechtes ist bei der Redaktion dieses Blattes während der nächsten 14 Tage aufgelegt.

3)3. Carl Stahl.

Ein kleines Defelchen,

welches im Zimmer heizbar ist, wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Redaktion.

Calw.

Ein ordentliches Mädchen,

welches mit Vieh umzugehen weiß, findet sogleich einen Platz; bei wem? sagt die Redaktion.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl neuer, sowie gebrauchter noch gut erhaltener Sopha und Hautteuils, lederne Koffer und Hutschachteln, Reisefäcke in Plüsch, Wollen und Halbwoollen, Herren- und Damen-Taschen, Geldtaschen, lakirte Knabengürtel, Hosenträger, billige Korbwägele u. s. w., sowie alle ins Sattler- und Tapezierfach einschlagende Artikel, unter Zusicherung billiger Preise, zu geneigter Abnahme bestens.

Gottlieb Widmaier,
Sattler und Tapezier
im Bischoff.

2)2.

3)1. Neuenbürg.

Verkauf.

Durch Abzug von der Gohweiler'schen Mahlmühle dahier verkauft der Unterzeichnete ungefähr

130 Centner Heu- und Dehd.,
3 neue Mehlläufer, 4' breit (weisse Steine),

1 neuen Holländerläufer, 3' 8" breit (fein und gut),
ungefähr 2000 Stück rauhe hainbuchene Kammern und Spindeln, Schlagscheiter und Zapfenblöcke,

1 sechseimriges und

4 dreieimrige (in Eisen gebundene) Fässer.

Käufe können jeden Tag abgeschlossen werden mit

alt Fried. Bauer,
Müllermeister.

Es wird ein Reisekoffer

zu kaufen gesucht; Näheres zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Morgen Nachmittag um 4 Uhr versammelt sich

der Frohsinn und die Neukruten

im Hirsch.

2)2.

Nischalden.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit

350 fl. Pfleggeld

zu $4\frac{1}{2}$ Procent zum Ausleihen parat.
Johannes Bürlke.



Den 29. Februar.

Ziehung des Großherz. Badischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1845.

Die Hauptgewinne desselben sind: 14mal fl. 50,000, 54mal fl. 40,000, 12mal fl. 35,000, 23mal fl. 15,000, 55mal fl. 10,000, 40mal fl. 5000, 58mal fl. 4000, 366mal fl. 2000, 1944mal fl. 1000, 1770mal fl. 250. —

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Voos erzielen muß, ist 46 fl. oder 26 Thlr. 8 Sgr. Preuß. Cour. — Börsen werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehunglisten gleich nach der Ziehung. — Um der billigsten Bedienung und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen DIRECT zu richten an

STERN & GREIM,

Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a. M., Zeit 33.

Knecht-Gesuch.

Ein solider Ackerknecht, der gute Zeugnisse über Treue und Fleiß aufweisen kann, findet sogleich oder später eine Stelle; wo? sagt die Redaktion. 211.

Markt = Anzeige.

Der Unterzeichnete empfiehlt über die Dauer des Marktes nachfolgende Waaren zu den beigefügten Fabrikpreisen, nämlich:

- 25 Stück englische Nähnadeln 3 kr.,
- 10 Stricknadeln 3 kr.,
- 12 Duzend Hemdenknöpfe 6 kr.,
- 100 Hafter 3—4 kr.,
- 25 Stopfnadeln 6 kr.,
- 1 Duzend Stiefel-Rigen 6—8 kr.,
- 1 Duzd. große Karten-Faden 12 kr.,
- 100 Haarnadeln 3 kr.,
- 100 Karlsbader Stecknadeln 4 kr.,

und noch viele einschlagende Artikel. Mein Stand befindet sich beim Marktbrunnen in der hintern Reihe. J. Heberle aus Carlsberg bei Frankenthal.

Otenbronn.

Gegen 50 Eimer schöne rothe Unterländer Erdbirnen hat zu verkaufen

Accisor Wacker.

Aus Auftrag suche ich ein mittelgroßes Hundshäusle zu kaufen.

Rank, Schneidmstr.

312. Zavelstein.
700 fl. Pflugschaftsgeld
werden in einem oder mehreren Posten gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen. Pfarrer Gros.

Ein ordentliches Kaufmädchen wird gesucht. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

211. Hirschau.
500—600 fl. Pfluggeld,
welche lang stehen bleiben können, werden gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent sogleich ausgeliehen von
C. D. Beerli.

Unterhaltendes.

Pascher und Spion.

Eine Geschichte aus der Zeit der französischen Kontinental-Sperre.
(Fortsetzung.)

„Endlich kommst du!“ sagte Einer von den Männern, dessen Neuferes, so weit man es in der Dunkelheit erkennen konnte, den in Sturm und Wetter erprobten Matrosen verzerrte. — „Wir warten schon länger als eine Stunde auf dich. Ist Alles in Ordnung?“

„Alles, Claus Behrens,“ versetzte Jan, indem er die dargebotene Faust des alten Seewolfs schüttelte. „Und Ihr, seid Ihr bereit und noch immer entschlossen?“

„Frage nicht erst lange!“ sagte Claus verb. „Sieht ja, daß wir auf dem Plage sind.“

„Seh' es wohl,“ nickte Jan, „aber trotzdem, es ist ein gefährliches Stück Arbeit, was wir unternehmen wollen, und darum halte ich's für meine Pflicht, Euch grade darauf noch einmal aufmerksam zu machen.“

„Mißlingt unser Plan, und erwischt man uns, so werden wir ohne allen Zweifel erschossen.“

„Aber er wird nicht mißlingen, du hast das Ding zu gut ausgeklügelt, Jan, und wir fahren mit dir durch Dick und Dünn,“ sagte Claus als Vorsührer der Uebrigen. „Nicht wahr, Maate?“

Die Anderen nickten ernst mit dem Kopfe zum Zeichen ihrer Zustimmung.

„Wer nichts wagt, kann nichts gewinnen,“ sprach Einer aus der Mitte. „Ich bin dabei, auf Tod und Leben, möchte aber doch gern etwas Näheres über den Plan wissen. Jan. Du hast uns, den alten Claus ausgenommen, bis jetzt eigentlich nichts weiter gesagt, als daß wir von Helgoland aus eine ganze Schiffsladung kostbarer Güter nach Hamburg herein schaffen müssen. Wie das möglich sein soll, grade in jetziger Zeit, wo alle Häfen auf das Schwärzste überwacht werden, wo es namentlich bei Cuxhaven von Zollkuttern wimmelt, das geht über meinen Verstand.“

Jan warf einen vorsichtigen Blick rings um sich her. Niemand befand sich in der Nähe, der ihn hätte belauschen können. Keiner von den übrigen tobenden und lärmenden Gästen kümmerte sich um das kleine stille Häuflein in der dunkeln Ecke; die Luft war rein und scheinbar Alles sicher.

(Fortf. folgt.)

Gottesdienste.

Sonntag, den 26. Februar 1860,
(als am allgemeinen Bußtag):
Vormittags (Predigt): Herr Dekan Heberle. Nachmittags (Predigt): Herr Helfer Rieger.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

Mit einer literarischen Beilage.

